

224

φιλοτίμιος  
 . . . . K]αρπουρνιανοῦ καὶ E  
 ? Ἀλέξανδρος Καρπουρνια- Ai[λ . .  
 νοῦ] κλεινοκόσμοι Λο[λ . .  
 5 καὶ γ]υμνασιάρχαι

Der Vergleich von Z. 2 und 3 scheint zu zeigen, dass beidemal der römische Name *Calpurnianus* zu verstehen ist. — Die Philotimi und die Gymnasiarchen kommen in vielen Collegien vor. Neu scheinen die κλεινοκόσμοι von Z. 4. Ihre Functionen kennen wir z. B. aus attischen Inschriften, in denen στρωσις τῆς κλίνης und κόσμησις τῆς τραπέζης (CIA II 305) oder τὴν κλίνην στρωσαι und τὴν τράπεζαν κοσμησαι (CIA II 948. 949) als sacrale Function verbunden erscheint. Auf weltliche Gelage bezieht sich das κλινοκοσμησαι bei Polybios 12, 24, 3, von dem Tyrannen Dionysios gebraucht.

91—94. Gefunden zu Constantza in der Ceresstrasse hinter der griechischen Kirche. [Die vier Inschriften sind auch in der Ἀθηνᾶ Band VIII (1896) S. 345 nach Copien von Georg J. Kuzos, Leiter der griechischen Schule in Constantza, und mit Erläuterungen von G. N. Hadzidakis publiciert. Dort ist hinzugefügt, dass sie gefunden sind auf dem Grundstück des Advocaten L. Butter. — N. 91 ist hier nach dem Abklatsch wiedergegeben, 92—94 nach den von Mitgliedern des Seminars nach Abklatschen angefertigten Facsimiles.]

91. Platte, hoch 1·47 m, breit 0·62 m, dick 0·40 m. [Ἀθηνᾶ S. 345 n. 1; mit der Erläuterung S. 349 f.]



1:10